

PODIUM

JOURNAL DER DEUTSCHEN THEATERTECHNISCHEN GESELLSCHAFT • HEFT 02/2017



der fachverband
DTHG
Deutsche Theatertechnische Gesellschaft

VOLKER BUTZMANN

1943-2017



Am 12. Februar 2017 verstarb unser langjähriges DTHG-Mitglied Volker Butzmann im Alter von 74 Jahren.

In einem persönlichen Nachruf schreibt Klaus Wichmann:

„Volker Butzmann wuchs in Konstanz am Bodensee auf, erlernte in der Werkstatt seines Vaters das Handwerk eines klassischen Schlossers und Schmied. Wie er nun zum Theater kam hat er mir nie erzählt. Er war einfach plötzlich da und leitender Techniker bei einem Tournée-theater, das mit Stars von Film und Fernsehen über die Dörfer zog. Auch mit der Sendung „Der Goldene Schuss“ mit Lou van Burg tourte Volker Butzmann durch die Lande und leitete gelegentlich den Pfeil, wenn die Mechanik der Armbrust versagte, per Hand ins Ziel.

Er wollte nach eigenem Bekunden sesshaft und seriös (!) werden, deshalb besuchte er das Seminar für Theatertechnik in Recklinghausen und bewarb sich nach der Theatermeisterprüfung an der Schaubühne am Hallschen Ufer. Die Schaubühne war zu dem Zeitpunkt noch ein Stachel im gesättigten und etablierten Theaterleben. Gegen die Schaubühne wurde von allen Seiten gekämpft. (...) Auch die traditionellen Theatertechniker schossen gegen die Schaubühne. Die Techniker der Schaubühne waren die Verräter des Berufsstandes. Für Volker Butzmann genau das richtige Arbeitsumfeld. Jede technische Einrichtung ging über die Grenzen des Machbaren. Ohne ihn wären die großen technisch und künstlerisch wegweisenden Inszenierungen von Peter Stein, Michael Grüber, Luc Bondy und Bob Wilson in den Bühnenräumen von Karl Ernst Herrmann, Klaus Weiffenbach um nur einige zu nennen nicht möglich gewesen. (...) Nach über 15 Jahren an der Schaubühne jetzt am Lehniner Platz kündigte Volker Butzmann seinen Vertrag.

Er bewarb sich in Köln und war dort bis 1993 techn. Direktor.

1993 wechselte Volker Butzmann an die Sächsische Staatsoper Dresden und blieb ihr bis zu seinem 65 Lebensjahr treu. Hier setzte er, etwas ruhiger geworden, seine an die Grenzen des Machbaren gehenden technischen Einrichtungen fort. Beispielhaft sind die Inszenierungen von Die Soldaten, Der Ring des Nibelungen und die Frau ohne Schatten um nur einige wenige zu nennen. Die größte Herausforderung war aber das Hochwasser im Jahr 2002. In der Presse galten der Zwinger und die Semperoper als verloren. Nicht für Volker Butzmann. Er kämpfte mit seinen Mitarbeitern erfolgreich für die Begrenzung des Schadens und leitete sehr umsichtig den Wiederaufbau der „vierten“ Semperoper.“

Kaum im sogenannten verdienten Ruhestand folgte er dem Ruf von Uwe Laufenberg für zwei Jahre an die Bühnen der Stadt Köln wieder als technischer Direktor. (...)“

Die DTHG verliert mit Volker Butzmann ein hochgeschätztes langjähriges Mitglied,
dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Die Beisetzung von Volker Butzmann fand am 28.02.2017 unter großer Anteilnahme der Familie, Freunden und BerufskollegenInnen statt. In den Trauerreden wurde durch den ehemaligen Intendanten der Semperoper Christoph Albrecht und durch den kommissarischen Intendanten Volker Rothe auch das Berufsleben von Volker Butzmann gewürdigt. Unter den Trauergästen waren Intendanten, Technische Direktoren und Berufskollegen aus ganz Deutschland. Die DTHG war durch das Vorstandsmitglied Peter Meißner vertreten.

VORWÄRTS BLICKEN

Liebe Mitglieder der DTHG,
sehr geehrte LeserInnen des Podiums,

nach der erweiterten Vorstandssitzung unseres Berufsverbands am 10. und 11.02.2017 im Deutschen Theater in Berlin ist es mir ein Bedürfnis, mich bei allen Beauftragten und den Regionalgruppenleitern für ihre Arbeit für den Verband zu bedanken.

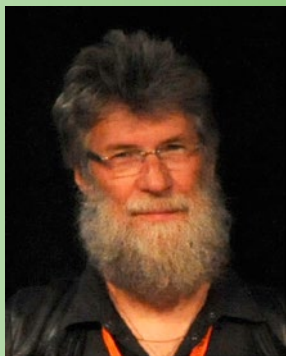
Aus eigener Erfahrung als ehemaliger Regionalgruppenleiter der Nordgruppe kann ich ganz gut einschätzen, welche Arbeit Sie in Ihrer Freizeit für den Verband leisten. Unser Verband braucht diese Arbeit, auch wenn unsere Mitglieder nicht immer genau wissen, was unsere Vertreter z.B. im DIN-Ausschuss so machen. Aber unsere Mitglieder sollen und müssen wissen, wie wichtig diese Dinge für Ihre Arbeit sind. Wir im Vorstand und die Vertreter der weiteren Gremien arbeiten für unsere Mitglieder, das ist meine Haltung zur Vorstandsarbeit.

Nun besteht der Vorstand der DTHG seit der Wahl in Bremen letzten Jahres aus drei „alten Hasen“ und drei „Neuen“. Die Neuen wiederum sind Profis in ihren Jobs als Technische Direktoren, die alle mit einem Statement (veröffentlicht im Podium 2/2016) angetreten sind, wie natürlich auch die „alten Hasen“. Wir müssen unser aller Ansichten unter einen Vorstand bringen, müssen gemeinsam abwägen, was dem Verband und damit unseren Mitgliedern nützt. Nur dafür arbeiten wir!

Die Deutsche Theatertechnische Gesellschaft (DTHG), gegründet im Jahr 1907, zählt zu den ältesten Berufsverbänden Deutschlands. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehört es, die herstellende Industrie und die Fachleute als Anwender zusammenzubringen, berufliche Anforderungen an die Ausbildung zu formulieren und in vielen gesetzgeberischen Fragen beratend und manchmal auch mahnend aktiv zu werden.

Stage|Set|Scenery, BTT und Regionalgruppentagungen sind wichtige Meilensteine im Verbandsleben, was aber passiert dazwischen? Da passiert sehr viel durch die Beauftragten und Mitglieder des erweiterten Vorstands und des Vorstands, aber erfahren davon unsere Mitglieder? Ich bin nicht sicher? Das würde ich gerne verbessern, auch durch persönliche Berichte der Beteiligten!

Ein wichtiger Punkt ist mir die Einrichtung einer AG „Technische Direktoren und Vorstände“. Ich nenne sie ganz bewusst so, 1907 waren es die Technischen Direktoren und Vorstände von Theatern, die auf Vor-



schlag und mit Unterstützung des Deutschen Bühnenvereins die DTHG aus der Taufe hoben. Im Vorstand arbeiten jetzt drei aktive Technische Direktoren und bei jedem Treffen sprechen wir auch immer über unsere eigene praktische Arbeit an unseren Häusern. Wir haben alle die gleichen Probleme, Betriebs-sicherheitsverordnung, Unfallverhütungsvorschriften, in mancher Hinsicht unsichere Intendanten, Geschäftsführer und Regisseure und minder qualifizierte Ausstatter (alles auch in der weiblichen

Form) und, und, und. Wer sind wir denn? Wir als Techniker und allen voran die Direktoren und Vorstände sind neben den Künstlern die wichtigsten Verbündeten der Kunst und deren Mitgestalter. Ja, wir dienen, aber wir sind keine Diener. Wir sind keine Erfüllungsgehilfen! Wir wollen als Partner behandelt werden, beim Umgang mit uns und auch bei der Bezahlung und das bis in die kleinste Landesbühne! Lasst uns eine Arbeitsgruppe „Technische Direktoren und Vorstände“ ins Leben rufen. Interessenten melden sich bitte bei mir oder in der Geschäftsführung. Lasst uns einen interessanten und anerkannten Arbeitsgruppenleiter finden und uns regelmäßig unter dem Dach des Verbandes treffen und über unsere Probleme sprechen. Lasst uns inhaltsreiche Vorträge organisieren und das lose bestehende Netzwerk verdichten und ausbauen. Das Angebot muss so interessant sein, dass uns die Mitglieder und ehemalige Nichtmitglieder zu den Treffen den Saal bis auf den letzten Platz füllen. Das muss das erklärte Ziel sein!

Ich kann an dieser Stelle auch sagen, dass der Vorstand noch weitere Vorschläge auf der Agenda hat, die aus meiner Sicht sehr interessant für unsere Mitglieder sind. Diese müssen durch den Vorstand aber noch weiter bewegt werden. Wir müssen aber auch sofort oder kurzfristig ganz praktische Dinge bewältigen, wie z.B. die Novellierung der Meisterausbildung. Das erfordert Zeit! Die darf uns aber für die Beschäftigung mit der perspektivischen Arbeit nicht fehlen. Wir als Vorstand müssen deshalb unsere Arbeit verdichten, meine ich. Die wichtigste Frage, die ich mir immer wieder bei meiner Vorstandsarbeit stelle, lautet: „Was nutzt es unseren Mitgliedern?“ Darauf müssen wir immer antworten können und das ist für mich bisher nicht immer einfach, das will ich mit Hilfe meiner Vorstandskollegen/-in und der Geschäftsleitung ändern!

Herzlich
Peter Meißner

KLAUSUR

BERICHT VON DER SITZUNG DES ERWEITERTEN VORSTANDES



Allein die Teilnehmerzahl war bereits ein Rekord: 40 Mitglieder des erweiterten Vorstandes waren zu einer Klausur, die am 10. und 11. Februar 2017 im Foyer des Deutschen Theaters Berlin stattfand, gekommen.

Unter ihnen die (neuen) Mitglieder des Ehrenates Ingrid Lazarus, Karin Winkelsesser, Rainer Münz und Hans Peter Boecker, die Mitglieder des Vorstandes, fast alle Regionalleiter und Beauftragte.

Arved Hammerstädt und Wesko Rohde präsentierten eine Statistik der Entwicklung der Mitgliederanzahl und –zusammensetzung innerhalb der letzten acht Jahre. Diese veranschaulicht die leicht, aber kontinuierlich sinkende Anzahl insbesondere der persönlichen Mitglieder.

Aufgrund des hieraus abgeleiteten Handlungsbedarfs hatte es bereits in den Jahren 2015 und 2016 Klausursitzungen des Erweiterten Vorstandes gegeben, deren Ergebnisse Arved Hammerstädt kurz zusammenfasste: Als Schlüsselinstrumente für die Ge-

winnung neuer Mitglieder waren die Qualität der Regionaltagungen, kompetente fachliche Beratung und Anreize zu „Mitglieder werben Mitglieder“ herausgestellt worden. Nun gelte es, konkrete, zielgruppengerechte Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung zu planen und umzusetzen.

Mitglieder werben Mitglieder

Hubert Eckart stellte den in der DTHG-Geschäftsstelle entwickelten Vorschlag vor, an DTHG-Mitglieder, die ein neues Mitglied werben, als Werbepremie einen Gutschein für den DTHG-Büchermarkt zu vergeben. Der Vorschlag fand bei einer Abstimmung unter den Anwesenden mit überwiegender Mehrheit Zustimmung und wird somit umgesetzt werden.

Institutionenmitgliedschaft

Die Teilnehmer diskutierten über die Frage, für wieviele Mitarbeiter bei einer DTHG-Institutionenmitgliedschaft die Vorteile einer Mitgliedschaft (v.a. ermäßigter Eintritt bei BTT und Sta-

ge|Set|Scenery) gelten solle. Schließlich fand die Abstimmung darüber, ob bis zu zwei Mitarbeiter pro Haus gleiche Rechte wie ein persönliches Mitglied haben sollen, mehrheitlich Zustimmung. Diese Regelung gilt somit ab sofort und kann bei der Werbung von potentiellen Institutionenmitgliedern – neben der Gratisnutzung des DTHG-Stellenmarktes – als Vorteil einer Institutionenmitgliedschaft gegenüber einer persönlichen Mitgliedschaft angeführt werden.

Azubis-/Studenten-Vorteil

Hubert Eckart schlug zudem vor, Inhabern einer Studenten- oder Azubimitgliedschaft die Mitgliedschaft zum reduzierten Mitgliedsbeitrag nach Abschluss ihrer Ausbildung oder ihres Studiums noch für zwei weitere Jahre zu gewähren. Auch dieser Vorschlag fand mehrheitliche Zustimmung und gilt somit als beschlossen.

AG für Technische Direktoren

Mit großer Zustimmung der Mitglie-

ZUKUNFTSSTRATEGIEN

DES BERUFSVERBANDES

der des Erweiterten Vorstands wurde auch die Umsetzung des Vorschlages beschlossen, dass es in Kürze ein von der DTHG organisiertes Treffen möglichst aller deutschen Technischen Direktoren mit Vertretern des DTHG-Vorstandes geben solle. Hierbei sollen die Technischen Direktoren überzeugt werden, selbst DTHG-Mitglied zu werden (sofern sie es nicht bereits sind) und Maßnahmen besprechen, wie sie an ihren Häusern weitere Mitglieder werben können. Diese Arbeitsgruppe soll künftig ein Forum sein, in dem Technische Direktoren einen Erfahrungsaustausch organisieren können.

Regionaltagungen künftig noch gratis?

Die Teilnehmer diskutierten ausführlich darüber, ob und mit welchen Regelungen beschlossen werden solle, – zugunsten der Erhöhung der DTHG-Mitgliederzahl – für Nichtmitglieder eine Gebühr für die Teilnahme an den DTHG-Regionaltagungen zu erheben.

Als Sonderoption für Ausnahmen von dieser Regel könnten z.B. Gutscheine erstellt werden, mit denen Regionalleiter ausgesuchte Personen einmalig zu einer ihrer Regionaltagungen einladen könnten. Auch die Option, dass Nichtmitglieder, die eine Gebühr für die Teilnahme an einer Regionaltagung gezahlt haben und sich danach zu einer DTHG-Mitgliedschaft entschließen, eine Gutschrift für die gezahlte Gebühr erhalten, wurde erörtert. Auf Grund vieler verschiedener Argumente, wurde ein Beschluss darüber zurückgestellt.

Neu: DTHG-Thementage

Martin Högg präsentierte eine Übersicht über die Struktur und die Aktivitäten der DTHG im Vergleich mit dem niederländischen Partnerverband VPT. Als eine beim VPT etablierte, nachahmenswerte Aktion hob er die „Thementage“ hervor: umfassend und für die Mitglieder komfortabel organisierte eintägige Fortbildungsveranstaltungen zu einem bestimmten Fachthema – mit Vorträgen, Präsentationen, Workshops in einer interes-

santen und ansprechenden Location, inklusive Catering. Die Teilnahme sei gebührenpflichtig. Die Genehmigung des Arbeitgebers zur Teilnahme an einer solchen professionellen Veranstaltung zu erhalten, sei in der Regel einfacher als für eine gewöhnliche Regionaltagung. Bei letzterer sei – wie auch Kerstin Budde unterstrich – die Zeit für die eigentlichen Fachvorträge oft zu begrenzt und es sei kaum möglich ein bestimmtes Thema umfassend zu behandeln.

Die Teilnehmer diskutierten über die Möglichkeit, eine der zwei von den Regionalleitern jährlich zu veranstaltenden Regionaltagungen in Form eines solchen Thementages zu organisieren. Bei der anderen Regionaltagung nach dem gewohnten Konzept könne hingegen noch mehr als bisher Zeit für den Tagesordnungspunkt „DTHG intern“ und Besichtigungen des Veranstaltungsortes eingeräumt werden. Als Alternative wurde dargestellt, die Thementage überregional zu veranstalten und die zwei Regionaltagungen pro Jahr und pro Gruppe wie bisher zu veranstalten.

Die Mehrheit der Teilnehmer stimmten letztendlich für die Einführung von DTHG-Thementage. Die organisatorisch-inhaltlichen Details werden in einer kleinen Arbeitsgruppe zeitnah beraten.

Zudem wurde beschlossen, dass die DTHG gemeinsam mit dem Deutschen Bühnenverein Seminare zu aktuellen Themen der Branche abhalten wird. Wie Tanja Krischer anbot, sei der Deutsche Bühnenverein bereit, die Organisation und Bekanntmachung dieser Veranstaltungen zu unterstützen, v.a. durch Information seiner Mitglieder.

Zudem wurde beschlossen, dass die DTHG gemeinsam mit dem Deutschen Bühnenverein Seminare zu aktuellen Themen der Branche abhalten wird. Wie Tanja Krischer anbot, sei der Deutsche Bühnenverein bereit, die Organisation und Bekanntmachung dieser Veranstaltungen zu unterstützen, v.a. durch Information seiner Mitglieder.

NEUSTART

BÜHNENVEREIN & DTHG



Am 22.02. trafen sich Arved Hammerstedt, Olaf Garmbow, Wesko Rohde und der Geschäftsführer der DTHG, Hubert Eckart, mit dem neuen Geschäftsführer des Bühnenvereins, Marc Grandmontagne und Tanja Krischer zu einem ersten Treffen in den Räumen des Bühnenvereins in Köln. Im konzentrierten und freundlichen Gespräch konnten wir eine Vielzahl von Punkten ansprechen und eine erfreuliche gemeinsame Haltung dazu entdecken. Die Geschäftsführung des Bühnenvereins konnte unsere Sorgen um Erhaltung und Förderung der Berufe am Theater, die Sorgen um Nachwuchs und die Notwendigkeit lebenslangen Lernens nachvollziehen. In allen Punkten konnten wir im Hinblick auf gemeinsame Ziele eine Arbeitsebene finden, die in den nächsten Monaten und Jahren zu vielversprechenden Lösungen entwickelt werden könnte. Marc Grandmontagne hatte den Brief und die Antwort „Haltung zeigen“ aus dem letzten Podium aufmerksam gelesen und konnte sich die Stimmung junger, gut ausgebildeter Leute am Theater gut vorstellen und deren Haltung nachvollziehen. Dass die Sorge der DTHG um den Nachwuchs von dieser Seite und mit Verständnis in den Bühnenverein getragen wird, macht zuversichtlich. Die Erhaltung der einmaligen Kulturlandschaft in Deutschland, der Erhalt der unterschiedlichen Theater im ganzen Land und die Fortführung und Weiterentwicklung der vielen unterschiedlichen Gewerke in und ums Theater, sind Aufgaben, denen wir uns in den kommenden Jahren gemeinsam widmen wollen. Der frische Wind durch den Generationswechsel an der Spitze des BV und die positive Atmosphäre der Gespräche in Köln lassen die Hoffnung auf eine gute Zukunft aufkommen. Nur gemeinsam werden wir die Probleme der kommenden Jahre lösen und die berufliche Begeisterung der nächsten Generationen fürs Theater wecken. Der Anfang ist gemacht.

Wesko Rohde

DIE DTHG-APP 2.0

AB SOFORT FÜR IOS, ANDROID & AMAZON



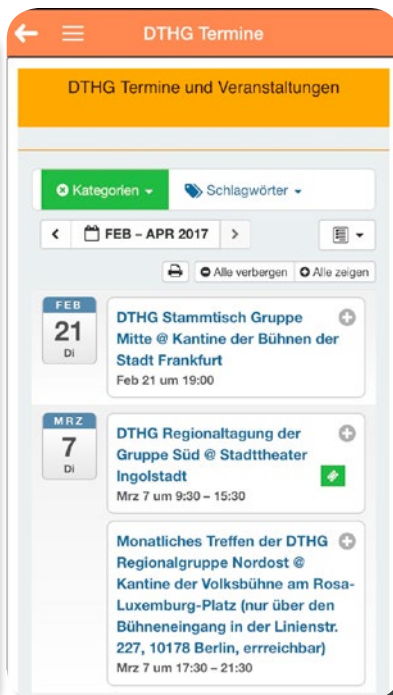
Seit 2013 gibt es die DTHG-App, zuerst nur für iOS, später auch native für Android Smartphones. Rund 500-mal wurde sie inzwischen geladen. Doch die Zeit steht nicht still und die Entwicklung der Software schreitet voran.

Deshalb war es notwendig, die DTHG-App komplett neu zu überarbeiten und nun als Version 2.0 neu zu präsentieren.

Alle Inhalte der neuen App, die kostenlos im Apple App-Store, im Google App-Store und im Amazon App-Store geladen werden kann, wurden komplett neu generiert.

Für eine Darstellung aller Inhalte ist eine aktive Verbindung zum Internet notwendig, da nur so alle Daten aktuell in die App geladen werden können!

Damit sind nahezu alle Inhalte des DTHG-Internet-Portals auch in der App verfügbar: Büchermarkt, Jobbörse, Terminkalender, Zugriff aufs Forum, aktuelle News, Informationen über den Verband, Namen und



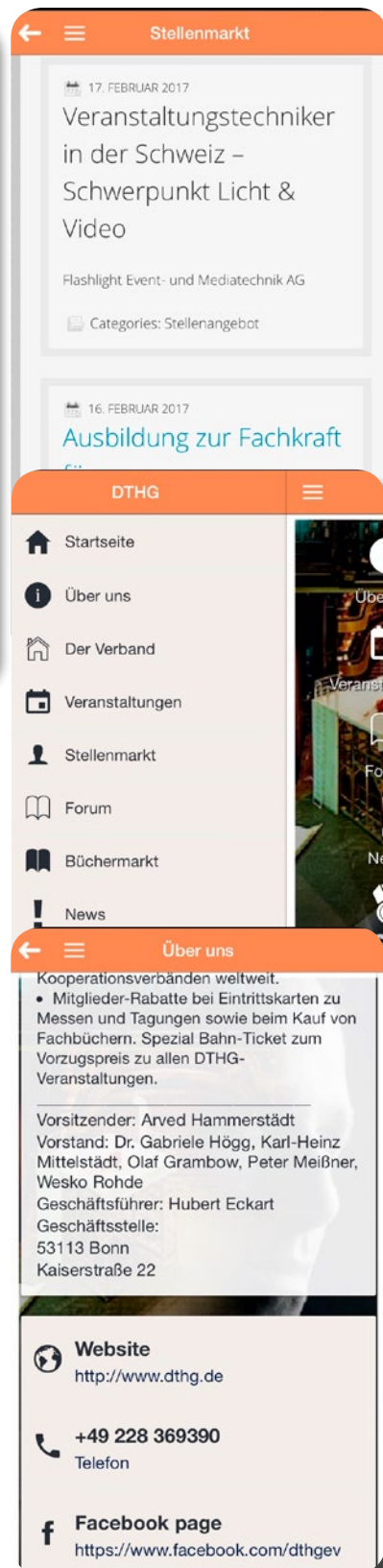
Mail-Adressen aller Vorstandsmitglieder, Regionalleiter und Beauftragten. Selbst eine Mitgliedschaft kann mit der App online beantragt werden.

Im Archiv sind auch alle Ausgaben des Verbandsmagazins PODIUM verfügbar.

Im Kalender-Bereich kann zwischen DTHG-Veranstaltungen und anderen Events der Branche mittels einer Vorschau ausgewählt werden, was das Suchen erleichtert. Für DTHG-Regionaltagungen ist die online-Anmeldung ebenfalls direkt innerhalb der App möglich. Veranstaltungsorte wurden mit Links zu Google Map zur direkten Navigation hinterlegt.

Hinterlegte Telefonnummern können durch Antippen direkt angerufen und Email-Adressen erzeugen mit einem Fingertipp eine Mailvorlage - so erreicht man bspw. die Geschäftsstelle ganz unproblematisch.

Laufende Updates verbinden künftig weitere Seiten mit aktuellen Inhalten.



NACHRUF

HANS UHLEMANN



Am 28. November 2016 verstarb im Alter von 90 Jahren unser langjähriges Mitglied Kollege Hand Uhlemann. Hans Uhlemann wurde am 3. Februar 1926 in Dresden geboren.

In den Jahren 1940-1943 absolvierte er eine Lehre als Bauschlosser.

Danach wurde er mit 18 Jahren 1944 noch als Soldat im 2. Weltkrieg eingezogen und kam nach Deutschland 1947 zum Glück gesund zurück.

Er arbeitete dann bis 1952 als Maschinenbauer an der TU Dresden.

Danach begann seine berufliche Tätigkeit umfassend auf dem Gebiet der Kulturbauten, insbesondere der Theater.

1952 wurde er Assistent des Technischen Direktors des Theaters der Altmark Stendal.

Ab 1953 war er Theatermeister am Hans-Otto-Theater Potsdam und von 1954-1957 Technischer Leiter des Theaters der Jungen Generation Dresden und gleichzeitig parallel des Theater Meissen.

In dieser Zeit qualifizierte er sich zum Theater- und Beleuchtungsmeister.

Von 1957 bis 1964 war Hans Uhlemann dann als Montageschlosser des VEB SBS Dresden beim Aufbau der Oper Leipzig beteiligt.

Neben dieser turbulenten Montagezeit hat er erfolgreich ein Ingenieur-Abendstudium abgeschlossen.

Von 1964 bis 1970 war er dann Technischer Direktor am Städtischen Theater Erfurt, Gerhard Hauptmann Theater Görlitz/Zittau und Hans-Ot-

to-Theater Potsdam.

Hans Uhlemann war ein Praktiker, der selbst mit anpackte; er suchte immer nach neuen Herausforderungen, war immer neugierig und ging zielgerichtet neue Aufgaben an.

In den Jahren 1970/71 war er Technischer Direktor im VEB Zentralzirkus „Aerosi“, von 1971 bis 1981 dann im Produktionsbetrieb des Instituts für Technologie Kultureller Einrichtungen der DDR (später Institut für Kulturbauten der DDR umbenannt) als Konstrukteur im Stahlbau und als Bauleiter für Theater und andere Kultureinrichtungen tätig.

1981 zog es ihn wieder zur täglichen Theaterpraxis; als Betriebsingenieur des Berliner Ensemble und dann ab 1984 als stellvertretender technischer Leiter zum Puppentheater Berlin.

1991 ging er dann nach einem so interessanten und abwechslungsreichen, erfolgreichen Berufsleben in den verdienten Ruhestand.

Ausgleich, während des auch oft anstrengenden Arbeitslebens, waren für Hans Uhlemann seine ausgiebigen Gebirgswanderungen, die nun zahlreicher und weitläufiger wurden.

Immer mit dabei war seine Mundharmonika, mit der er auch bei so mancher anderen Gelegenheit für entspannte und gelöste Stimmung sorgte.

Mit Beginn seines Ruhestandes zog sich Hans Uhlemann nicht aus seinem stets aktiven Theaterleben zurück.

Als Mitglied der DTHG war er aktiv beteiligt beim Aufbau und bei der

Festigung der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg (heute Regionalgruppe Nord-Ost) und des damit verbundenen Stammtischs in Berlin.

Hans Uhlemann war ein Kollege, der Kontakt zu anderen Menschen suchte, der sich in der Gemeinschaft wohl fühlte und sich dabei auch selber aktiv einbrachte.

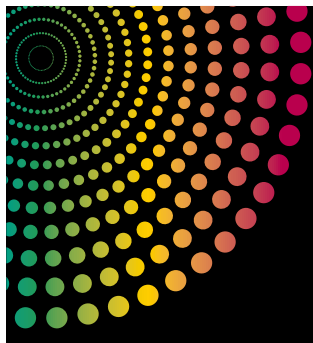
Als der Wunsch der Kolleginnen und Kollegen in den neunziger Jahren geäußert wurde, in Kühlungsborn das zur Zeit der DDR stattgefundene jährliche Treffen der Theatertechniker und Ausstatter wieder durchzuführen – wenn auch in völlig anderer Form – war Hans Uhlemann mit seinen Ideen und organisatorischen Fähigkeiten an führender Stelle dabei. So lange es seine Gesundheit erlaubte hat er damit dazu beigetragen, dass diese Traditionstreffen in Kühlungsborn seitdem alle zwei Jahre stattfinden.

Als Dank und Anerkennung für seine Leistungen wurde Hans Uhlemann anlässlich der Zusammenkunft am 11.02.2005 mit der Silbernen Ehrennadel der DTHG ausgezeichnet.

Wir haben einen kompetenten, angenehmen, liebenswerten Kollegen und Freund verloren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Susanne und seinen Familienangehörigen.

Siegfried Gebhardt



stage | set | scenery

WORLD OF ENTERTAINMENT TECHNOLOGY

INTERNATIONALE FACHMESSE UND KONGRESS
BERLIN • 20. – 22. JUNI 2017

Ob Innovationen im Bereich Bühnen-, Licht-, und Tontechnik, Fragen rund um die Sicherheit bei Produktionen oder die neuesten Trends in Sachen Ausstattung, Maske und Kostüm – bei der Stage|Set|Scenery, die zum zweiten Mal in Berlin vom 20.-22. Juni 2017 stattfindet und von der Messe Berlin in Kooperation mit der Deutschen Theatertechnischen Gesellschaft

is Who der Branche mit Firmen wie Bosch Rexroth, City Theatrical, HOAC, SBS Bühnentechnik, TAIT Stage Technologies, Trekwerk und Waagner-Biro Austria Stage Systems.

LIGHTLAB

Erstmals können Fachbesucher in einem 200 Quadratmeter großen LightLab in Halle 20 aktuelle Fragestellungen rund um die Themen Licht, Projektion und Netzwerk diskutieren und Tipps und Tricks für ihren Berufsalltag mitnehmen. Kuratiert wird das LightLab vom international renommierten Lichtdesigner Manfred „Ollie“ Olma von der Firma mo2 design. Gebaut wurde das LightLab mit Unterstützung der Firma Nüssli Deutschland. Der Bund der Szenografen bietet passend zum Thema Licht am 22. Juni ein Symposium „Lichtdesign und Bühnenbild mit Yaron Abulafia“ in Halle 23 an. Ein geführter Messerundgang durch die Halle 20 führt Interessierte direkt zu den Ständen der Aussteller aus dem Lichtbereich wie z.B. ADB Stagelight, ARRI, CAST, ETC-Theatre Controls, JB Lighting, Lightpower und Robe lighting.

SOUNDLAB

Im 110 Quadratmeter großen SoundLab in Halle 22 dreht sich alles um das Thema Audio, Akustik und Beschallungstechnik. Fachbesucher können sich live vom Klang modernster Audiotechnologien überzeugen und die neuesten Entwicklungen und Lösungen mit Experten disku-

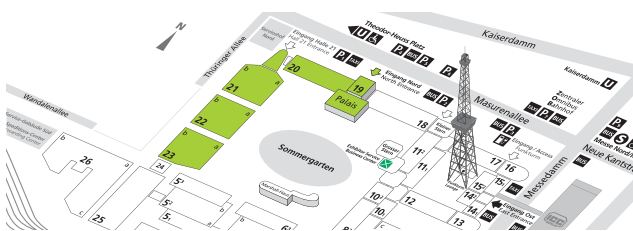
tieren. Das SoundLab wurde in Kooperation mit der DTHG, GERRIETS, KS Beschallungstechnik, Müller-BBM, SALZBRENNER media und Sennheiser Vertrieb und Service entwickelt. Im ebenfalls in die Halle 22 integrierten Round Table zum Thema „Sound“ erwarten das Publikum an allen drei Messtagen Produktpräsentationen und z.B. das Treffen der deutschen Theaterinspizienten.

SAFETY IN ACTION ON STAGE

In Halle 23 steht das Thema Sicherheit bei Produktionen im Fokus: Die dortige Safety in Action-Bühne behandelt in einem breiten Spektrum Gefährdungsschwerpunkte und Präventionsmaßnahmen und bietet Informationen und Praxishilfen für die sicherheitsgerechte Organisation und Durchführung von Produktionen an. Highlights sind hier der Brandschutzdialog am 20. Juni und am 21. Juni ein Workshop der VBG zum Thema Tanzprävention und eine internationale Expertenrunde zum Thema SIL3.

ANATOMISCHES THEATER

Im Anatomischen Theater, das von der DTHG nach Entwürfen der Hochschule für Bildende Künste Dresden und mit Unterstützung der Unternehmen CAST, ETC – Electronic Theatre Controls und Lichtblick entwickelt wurde, präsentieren sich an allen drei Messtagen zahlreiche Hochschulen, Fachhochschulen sowie Aus- und Weiterbildungseinrichtungen aus dem In- und Ausland dem Nachwuchs der Branche mit Vorträgen, Präsentationen, Workshops und anderen Diskussionsformaten.



(DTHG) durchgeführt wird, steht wieder ein breites Themenspektrum auf dem Programm. Erwartet werden rund 300 Aussteller aus mehr als 20 Ländern und 7.000 Fachbesucher. In den Hallen 19 bis 23 und im Palais am Funkturm treffen alle Bereiche zusammen, die für eine erfolgreiche Produktion wichtig sind: Architektur, Fachplanung, Bühnen-, Licht-, Ton-, Video- und Medientechnik, Maschinenbau sowie Maske, Kostümdesign, Dekorationsbau, Event-Services, Studio-, Ausstellungs- und Museumstechnik.

Von LightLab bis Safety in Action-Bühne – Highlights auf der Messe

Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei der Stage|Set|Scenery auf der Bühnen- und Steuerungstechnologie – daher wird es in Halle 21 an allen drei Messtagen unter dem Thema „Excellence in Stage Technology“ Workshops, Round Tables und Präsentationen geben. Im Umfeld präsentiert sich das internationale Who

EXKURSIONEN

Am 23. Juni – einen Tag nach der Messe – stehen Exkursionen auf dem Programm, beispielsweise zu den TV-Studios des rbb nach Potsdam-Babelsberg oder ins Deutsche Theater. Anlässlich des 500. Jahrestages der Reformation geht es zudem nach Wittenberg, wo ein 360°-Panorama die Ereignisse in Wittenberg, als Martin Luther seine 95 Thesen zur Reform der Kirche veröffentlichte, effektiv in Szene setzt.

STAGE TECHNOLOGY CONFERENCE

It's all about the process" - International Stage Technology Conference
Begleitend zur Messe gibt es bei der Stage|Set|Scenery am 21. und 22. Juni 2017 auch wieder die International Stage Technology Conference. Am 21. Juni dreht sich im Palais am Funkturm alles um das Thema „Weltkulturerbe Theater in Deutschland: Zukunft als Museum oder Theater 4.0?“. Der 22. Juni beschäftigt sich im Rahmen einer international hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion mit der Frage „It's all about the process: Architects, Theatre Consultants, Operators – who manages cultural projects?“ Als Sprecher konnten u.a. so renommierte Architekten und Consultants wie Prof. Meinhard von Gerkan vom Architekturbüro gmp, David Staples von Theatre Projects Consultants sowie Andy Hayles von CHARCOALBLUE gewonnen werden.

GTKOS

Darüber hinaus bietet die Gesellschaft der Theaterkostümschaffenden (GTKos) im Palais am Funkturm eine dreitägige Tagung für Kostümschaffende an. Am 21. Juni wird es zudem einen geführten Messerundgang zum Thema Museums- und Ausstellungstechnik geben.



Verleihung der Weltenbauer.Awards und Stage|Set|Scenery Night
Mit dem Weltenbauer.Award zeichnet die DTHG am 20. Juni im Palais am Funkturm die originellsten bühnentechnischen Lösungen aus dem Theater-, Musical- und Show-Bereich aus den Jahren 2015 bis 2017 aus. Für den talentierten Nachwuchs wird erstmals der Weltenbauer.Youngsters Award vergeben: Dieser zeichnet kreative Ideen für eine Inszenierung von „Romeo und Julia“ aus.

ROUNDTABLE 21

ROUNDTABLE 22

ROUNDTABLE 23

In den Messehallen 21, 22, und 23 wird es Zelträume als RoundTable geben, die in der Ausstattung ähnlich wie auf der BTT in Bremen gestaltet sein werden. Hier finden thematisch zu den Schwerpunktthemen der jeweiligen Messehallen die RoundTable, Workshops und Präsentationen statt. Darüber hinaus steht für die Treffen spezieller Arbeitsgruppen ein Extraraum im Palais am Funkturm zur Verfügung. Bestandteil des Kongressprogrammes werden sein: Treffen der Werkstattleiter, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, ermächtigten Sachverständigen, Berufsschullehrer, Prüfer, Bühnenmaler und Plastiker, Technische Bühnenvorstände, Vertreter der Landesbühnen, Insipizienten und vieles mehr.

MEETING ROOM PALAIS

Für alle die in sommerlich entspannter Atmosphäre feiern und netwerken möchten, findet am 21. Juni 2017 ab 18:30 Uhr die Stage|Set|Scenery Night mit 1.000 erwarteten Gästen im Palais am Funkturm statt.

Der DTHG-Stand und die Messestände der nationalen und internationalen Kooperationsverbände werden sich in der Halle werden in der Halle 22 zu finden sein.

Die Mitgliederversammlung der DTHG wird am Mittwoch, den 21. Juni 2017 ab 13:00 Uhr im Coference Room im Palais am Funkturm stattfinden,

Rechtzeitige Einladungen erfolgen durch die Geschäftsstelle.

HISTORISCHE THEATERTECHNIK

Für alle Freunde der historischen Theatertechnik wird es wieder eine gesonderte Ausstellungsfläche geben. Dort werden das Barocktheater Modell von Chris van Goethem aus Brüssel sowie eine Ausstellung über das Bourla Theater Antwerpen, welche in Zusammenarbeit zwischen Jerome Maeckelbergh und Dr. Stefan Gräbner kuratiert wurde.



Um bei diesem umfangreichen Angebot nicht den Überblick zu verlieren wird es erstmals eine eigene App für die Stage|Set|Scenery geben. Hier werden alle Veranstaltungen aber auch alle Aussteller schnell zu finden sein und sich damit für jeden Fachbesucher ein erfolgreichen Messebesuch vorab planen lassen.

Die Veröffentlichung des gesamten Programmes sowie der App ist Ende des Monats März vorgesehen.

PREMIERE – ERFOLGREICHER START IM FEBRUAR

ELEKTROFACHKRAFT IN DER VERANSTALTUNGSTECHNIK NACH SQ Q1 – UPGRADE-MODUL

Angereist sind unsere zehn Teilnehmer aus ganz Deutschland um sich nach dem neuen Branchenstandard SQ Q1 des IGW zu qualifizieren. 90 Unterrichtseinheiten mit praktischen Anteilen im Labor schafften den Grundstock für die Absolvierung der Prüfung am 7. März 2017.

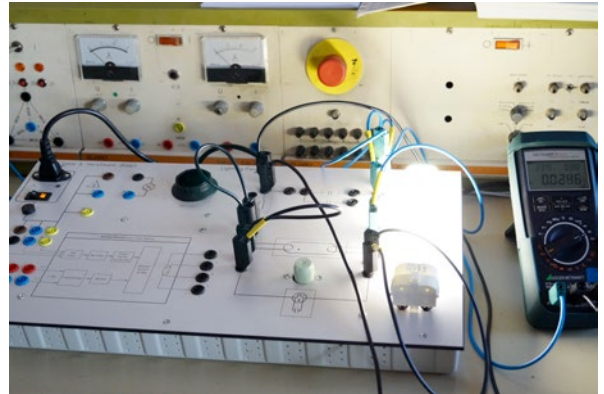
Ziel des neuen SQ-Standards ist es, das erforderliche Qualitätsniveau von Dienstleistungen in der Veranstaltungswirtschaft zu definieren. Der Standard beschreibt genau die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten einer Elektrofachkraft in der Veranstaltungstechnik und legt den Lehrstoffplan fest.

Wichtig zu wissen ist, dass es sich bei den Unterrichtsinhalten im Wesentlichen nicht um die Vermittlung neuer Lehrgangsinhalte handelt, sondern um die Vertiefung des bereits vorhandenen Wissens und der bereits bestehenden Fähigkeiten.

Diese umfassen u. a. die Errichtung,

den Betrieb und die Außerbetriebnahme stationärer elektrischer Anlagen der Veranstaltungstechnik, die mit verwendungsfertigen Betriebsmitteln und Geräte errichtet werden, sowie den Betrieb elektrischer Anlagen und Betriebsmittel der Veranstaltungstechnik. Dazu ist erforderlich, dass die elektrischen Anlagen und Betriebsmittel beurteilt, gemessen, instand gehalten und repariert werden können.

An zwölf Lehrgangstagen werden Ihnen u. a. die oben genannten Inhalte vermittelt. Damit die Praxis nicht zu kurz kommt, werden relevante Unterrichtsinhalte im Elektrolabor durchgeführt. Ferner ist zusätzlich für die Prüfungsvorbereitung ein Tag vor



dem tatsächlichen Prüfungstag eingeplant.

Die nächsten Lehrgänge **starten am 29.05.2017 und 18.10.2017.**

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.event-akademie.de unter dem Fachbereich VERANSTALTUNGSTECHNIK.

Oder besuchen Sie uns zur persönlichen Beratung auf der **prolight & sound in Frankfurt vom 4. - 7. April 2017 im FOR.0, Stand 11A**, wir freuen uns auf Sie.

QUALIFIZIERUNG ZUR AUFSICHT FÜHRENDE PERSON (IHK)

IN KOOPERATION MIT DER UNFALLKASSE BADEN-WÜRTTEMBERG – PRÄVENTION

Die Ursachen von Unfällen oder Sachschäden bei Veranstaltungen, Events und Produktionen sind vielschichtig. Die Zuordnung der haftenden Personen lassen sich oftmals nur gerichtlich klären. Nicht selten wird dabei ein Fehlverhalten des Veranstalters und der technischen Mitarbeitern festgestellt. Dies führt in der Regel zu empfindlichen Strafen. Unwissenheit über bestehende Sicherheitsregeln und fehlende Fachkunde spielen dabei eine zentrale Rolle.

Bei der Durchführung einer Veranstaltung in einer Veranstaltungsstätte ist die Anwesenheit des Betreibers und der technischen Verantwortlichen unerlässlich. Dies wurde in den einzel-

nen Bundesländern beispielsweise in der Versammlungsstättenverordnung sowie in den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften geregelt. Durch die spezielle Schulung zur „Aufsicht führenden Person“ kann das bestehende Kompetenzdefizit verbessert und die Sicherheit bei Veranstaltungen wesentlich erhöht werden.

Die Event-Akademie bietet hierzu eine interessante und zugleich effektive **2-tägige Weiterbildungsmaßnahme** an. Ziel des Seminars ist es, die organisatorischen und technischen Mitarbeiter durch diese Qualifizierung in die Lage zu versetzen, Bühnenproben und Aufführungen gesetzeskonform zu beurteilen und notwendige Maß-

nahmen zur Gefährdungsvermeidung zu veranlassen.

Die nächsten Seminare **starten am 08.05.2017 und 21.11.2017.** Weitere Informationen finden Sie auf www.event-akademie.de unter dem Fachbereich VERANSTALTUNGSSICHERHEIT.



NEUES ANGEBOT AN DER EVENT-AKADEMIE

ERHALT DER SACHKUNDE (BEFÄHIGUNG) FÜR BRANDSCHUTZBEAUFTRAGTE

Für den Brandschutz sind in den Betrieben und Veranstaltungsstätten aufgrund besonderer Rechtsvorschriften und behördlicher Auflagen Brandschutzbeauftragte erforderlich, die durch ihre qualifizierte Ausbildung dem Arbeitgeber als zentraler Partner für brandschutzrelevante Themen zur Verfügung stehen.

Der Brandschutzbeauftragte wird von dem Arbeitgeber schriftlich bestellt, somit muss die Fachkunde eines Brandschutzbeauftragten den aktuellen Erfordernissen sowie den sich ändernden Regelwerken und Vorschriften entsprechen.

Notwendig und erforderlich ist demnach für den Brandschutzbeauftragten eine regelmäßige Fortbildung zur qualifizierten Aufgabenbewältigung. Zum Erhalt der Fachkunde muss ein Brandschutzbeauftragter alle 3 Jahre, spätestens jedoch innerhalb von 5 Jahren nach Aufnahme seiner Tätigkeit bzw. Bestellung, ein(e) Fortbildungsveranstaltung, -maßnahme, -seminar besuchen.

Die Event-Akademie hat in diesem Jahr diese Fortbildungsmaßnahme in ihr Weiterbildungsangebot mit aufgenommen. Das 2-tägige Semi-



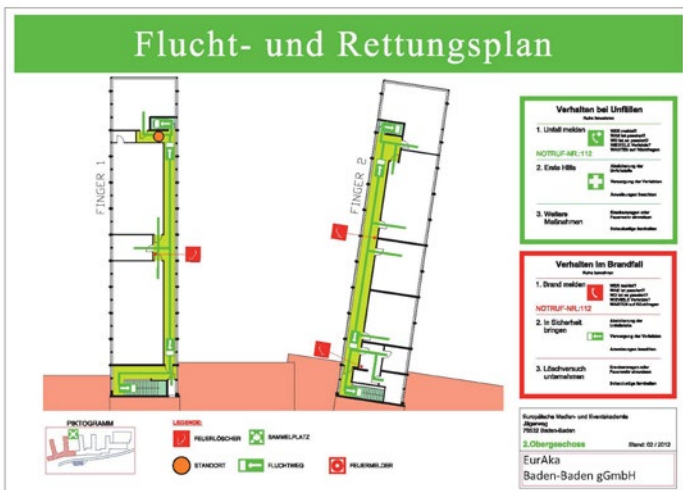
nar wurde mit dem Ziel konzipiert, die Aufrechterhaltung der Qualifikation gemäß DGUV Information 205-003, der Technischen Regel vdb 12-09-01:2014-08 sowie dem Leitfaden VdS 3111 zu gewährleisten.

Daraus ergeben sich die erforderlichen Seminarinhalte: Änderungen im Bereich der Rechtlichen Grundlagen; Änderungen im Bereich anlagentechnischer, organisatorischer und baulicher Brandschutz sowie Notfallmanagement, Katastrophenschutz, Räumung und Evakuierung.

Zur Zielgruppe gehören: Fachkräfte für Veranstaltungstechnik mit der Zusatzqualifikation Pyrotechnik und spezielle Techniken für den Eventbereich, Meister für Veranstaltungstechnik mit der Qualifikation zum Brandschutzbeauftragten sowie Brandschutzbeauftragte und Brandschutzbeauftragte für Versammlungsstätten.

Das Seminar startet am 21. September 2017 (Dauer: 2 Tage) und kostet 510,00 EUR. Weitere Informationen erhalten Sie auf www.event-akademie.de unter dem Fachbereich VERANSTALTUNGSSICHERHEIT.

Besuchen Sie uns zur persönlichen Beratung auf der **prolight & sound in Frankfurt vom 4. - 7. April 2017 im FOR.0, Stand 11A**, wir freuen uns auf Sie.



BÜCHERMARKT

NEUERSCHEINUNGEN

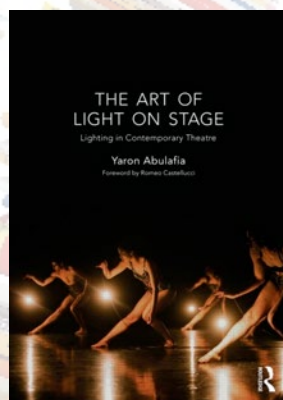


Die Kulturimmobilie – Planen – Bauen – Betreiben. Beispiele und Erfolgskonzepte.

von Oliver Scheytt, Simone Raskob, Gabriele Willems

transcript Verlag, 1. Auflage 2016, 384 Seiten, kartoniert, zahlreiche farbige Abbildungen. € 29,99

Museen, Opern, Theater, Konzerthäuser und Kulturzentren prägen als Bauwerke das Stadtbild und sind Motoren der Stadtentwicklung. Nicht nur das Planen und Bauen neuer Häuser, sondern auch die Renovierung alter Kulturimmobilien sowie die Umnutzung von Baudenkmälern sind herausfordernde Aufgaben. Die Beiträge dieses Bandes sind von Akteuren verfasst, die in das Planen, Bauen und Betreiben von Kulturimmobilien involviert sind. Sie präsentieren erstmalig ganzheitliche Lösungen für Kulturimmobilien in den Spannungsfeldern von Stadtentwicklung und Kulturbetrieb, Investitionen und Folgekosten, öffentlicher Hand und Privatwirtschaft.



The Art of Light on Stage – Lighting in Contemporary Theatre

von Yaron Abulafia

Taylor and Francis, 1. Auflage 2015, 256 S., Paperback, in engl. Sprache! € 39 – Preis f. DTHG-Mitglieder: € 36

In dieser umfassenden Geschichte des Lichtdesigns untersucht der bekannte Designer Yaron Abulafia die Entwicklung des Lichtdesigns vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Performance, wobei er sowohl auf Konzepte als auch auf die zur Umsetzung verwendeten Materialien eingeht. Der Fokus wird auf zwei Kernfragen gerichtet: Was war ausschlaggebend für die neuen Richtungen im Lichtdesign des zeitgenössischen Theaters? Und wie können diese vor dem Kontext der Geschichte des Lichtdesigns betrachtet werden? Anhand ausgewählter Produktionen u.a. von Robert Wilson, Heiner Goebbels und Jossie Wieler beschreibt der Autor die Rolle des Lichts als Darsteller, als Medium der visuellen Wahrnehmung und als Impuls für phantasievolle Darstellungen.



ISO FOR CULTURE – Qualitätsmanagement als Führungsinstrument: Standards in Kulturbetrieben praktisch umsetzen

von Irene Knava und Thomas Heskia

Facultas Verlag, 1. Auflage 2016, 461 Seiten, Taschenbuch. € 46,80

Das Praxisbuch ISO FOR CULTURE dokumentiert anhand der Erfahrungen bereits ISO-zertifizierter Kulturbetriebe die Vorteile und den Nutzen von Qualitätsmanagement. Eine Vielzahl von Fachkommentaren, Best-Practice-Beispielen und Checklisten erleichtert die Umsetzung im Kulturbetrieb. ISO FOR CULTURE wurde von den Autoren unter Mithilfe von 60 Führungskräften deutscher und österreichischer Kulturbetriebe am Austrian Standards Institute entwickelt. Das Buch bietet die umfassendste Behandlung des Themas für den Kulturbetrieb und ist auf dem aktuellsten Stand der allgemeinen Qualitätsmanagementliteratur und -praxis.

BÜCHERMARKT

BESTSELLERLISTE JAN./FEB. 2017

1

Formeln und Tabellen Veranstaltungstechnik

von Cay Grossigk, Petra Krienelke

Ein Standardwerk, das Auszubildende, angehende Meister und Praktiker gleichermaßen begleitet.

xEMP, 6. überarbeitete Auflage 2016, 204 S., 21,0 x 15,6 cm, Ringbindung. € 19,98

2

Theatre Words: World Edition

OISTAT

Internationales Fach-Wörterbuch, als Bildwörterbuch gestaltet!

Sprachen: Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Japanisch, Koreanisch, Russisch.

OISTAT, Schweden 2009, 220 Seiten, broschiert, 11 x 17 cm. € 38,00, Preis für DTHG-Mitglieder: € 34,00

3

Mechanik in der Veranstaltungstechnik

von Dipl.-Ing. Michael Lück

Zunächst werden in diesem Buch die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Mechanik erarbeitet, welche dann auf die spezifischen Probleme in der Veranstaltungstechnik angewendet werden.

PPV Medien, 5. Auflage 2015, 245 Seiten, inkl. CD mit Berechnungstabellen 22,5 x 15,5 cm, Hardcover. € 45,00

4

Bau und Betrieb von Versammlungsstätten – MVStättV 2014

von RA Volker Löhr und Dipl.-Ing. Gerd Gröger

Neben der Erläuterung der MVStättV werden die wichtigsten Abweichungen auf Landesverordnungsebene

dargestellt.

Verlag Recht und Wirtschaft, 4. Auflage 2015, 718 S., gebunden.

€ 109,00

5

Handbuch fliegende Bauten

von Roland Ondra und Hartmut Starke

Temporäre Architektur im Spannungsfeld technischer Regeln – eine Analyse der gegenwärtigen Situation xEMP, 2. Auflage 2012, 214 S., 14,9 x 10,5 cm.

€ 33,50

6

Dekorationszuschneidelehre für Film, TV, Theater, Show und Event

von Horst Drus, Walter Mäcken

Fachbuch für Raumausstatter, Textilerestauratoren und Dekorateur.

Schriftenreihe der Europäischen Medien- und Eventakademie Baden-Baden, kopaed verlagsgmbh, 2006, 192 S., gebunden.

€ 29,00

7

Die Kulturimmobilie

von Oliver Scheytt / Simone Raskob / Gabriele Willems (Hg.)

Planen – Bauen – Betreiben.

Beispiele und Erfolgskonzepte transcript Verlag, 1. Auflage 2016, 384 Seiten, kart., zahlr. farb. Abb.

€ 29,99

8

Strom zum Anfassen

von Sven Kubin

Das umfangreiche Lehr- und Praxisbuch bildet das gesamte Grundlagentespektrum und die praktische Anwendung der Elektrotechnik ab.

xEMP, 1. Auflage 2010, 380 S., Paperback, 21x14,9 cm. € 34,50

9

Materialrevolution I – Nachhaltige und multifunktionale Materialien für Design und Architektur

von Sascha Peters

Ein systematischer Überblick über die Welt nachhaltiger Materialien.

Birkhäuser Verlag, 2011, korrigierter Nachdruck 2014, 208 Seiten, 459 Abb., gebunden.

€ 59,90

10

Theatre Words: World Edition

OISTAT

Internationales Fach-Wörterbuch, als Bildwörterbuch gestaltet!

Sprachen: Englisch, Französisch, Deutsch, Dänisch, Finnisch, Isländisch, Norwegisch, Schwedisch.

OISTAT, Schweden 2014, 256 Seiten, broschiert, 11 x 17 cm.

€ 29,90,

Preis für DTHG-Mitglieder: € 27,90

UNSER VOLLSTÄNDIGES SORTIMENT
FINDEN SIE IN UNSEREM ONLINE-
BÜCHERMARKT UNTER
WWW.DTHG.DE

Wählen Sie ohne Zeitdruck. Die Zahlung erfolgt per Überweisung nach Erhalt der Ware, per Paypal oder per Kreditkarte.

Lieferzeit ca. 1–2 Tage.

Versandkosten Inland:

€ 3,75 für Sendungen unter € 20 und unter 1 kg; € 5,05 für Pakete bis 2 kg; € 6,74 für Pakete bis 31,5 kg; Auslandsversand auf Anfrage.

DTHG Service GmbH, Kaiserstraße 22,
53113 Bonn

Tel.: + 49 228 36939-33, Fax: -79

gmbh@dthg.de

UPDATE SQQ2

BRANCHENSTANDARD RIGGING ÄNDERT SICH

In der SQ Q2 Datenbank der IGWW sind seit 2013 über 200 Kolleginnen und Kollegen mit mehrjähriger Erfahrung in der Veranstaltungstechnik zu finden, die nach den Vorgaben des Qualitätsstandards „Sachkunde für Veranstaltungsrigging“ SQ Q2 weitergebildet und geprüft sind. Auftraggeber haben die Möglichkeit diese Datenbank zu nutzen und bei der Beauftragung geeigneter Fachkräfte ihrer Auswahlverantwortung gerecht zu werden.

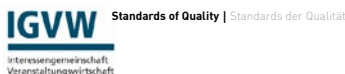
Der IGWW Fachausschuss Qualität hat im vergangenen Jahr mit der Überarbeitung des SQ Q2 begonnen.

Ziel der IGWW Qualitätsstandards (SQ = Standard der Qualität/Standard of Quality) ist es, das erforderliche Qualitätsniveau von Dienstleistungen in der Veranstaltungswirtschaft zu definieren. Sie berücksichtigen die aktuelle Rechtslage zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und beschreiben auf dieser Grundlage die speziellen Arbeitsverfahren und notwendigen Kompetenzen in der Veranstaltungswirtschaft. Sie enthalten eine Übersicht der anzuwendenden Rechtsgrundlagen, Normen und Anforderungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Der novellierte Standard für die Ausbildung im Veranstaltungsrigging ist nun fertiggestellt, mit Vertretern der Branchenverbände und der Bildungseinrichtungen im Einspruchsverfahren diskutiert **und wird am 1.4.2017 in Kraft gesetzt.**

Ziel der zweiten Überarbeitung nach 12 Jahren ist eine weitere Verbesserung der für die Sicherheit aller bei einer Veranstaltung so wichtigen und verantwortungsvollen Tätigkeit der Rigger durch schärfen der Ausbildungsinhalte und durch ausräumen vorhandener Interpretationsspielräume bei der Zulassung zu den Weiterbildungskursen.

Neben einer Präzisierung der Zugangsvoraussetzungen wurden nun auch die Prüfungsthemen und die



zu deren Bearbeitung vorgegebene Mindestzeit in den Qualitätsstandard aufgenommen. Geändert hat sich auch etwas bei den Nachweisen, die regelmäßig zum Erhalt der Qualifikation als Sachkundiger im erworbenen Level vorzulegen sind. Die im Qualitätsstandard (SQ Q2) geforderten Einsatztage mit Riggingtätigkeiten sowie die riggingspezifische Schulung oder Unterweisung werden ab 1.4.2017 jährlich nachzuweisen sein. Damit wird der Forderung nach den für die Ausübung dieser verantwortungsvollen Tätigkeit so wichtigen aktuellen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen Rechnung getragen. Bearbeitet und neu beschrieben sind auch die Qualifizierungsstufen und die damit verbundenen Tätigkeiten sowie die Qualifizierungsinhalte des jeweiligen Levels.

Den jetzt auch inhaltlich klarer gegliederten SQ Q2 findet man ab dem 1. April zum Download auf der IGWW Internetweite www.igvw.de. Dort sind auch diejenigen Bildungseinrichtungen gelistet, die sich gegenüber der IGWW verpflichtet haben, nach dem Qualitätsstandard Q2 auszubilden. Der SQ Q2 aus dem Jahre 2013 wird am 31.3.2017 außer Kraft gesetzt.

Dietmar Bläs, IGWW-Koordinator

JETZT MITGLIED WERDEN IN DER DTHG!

Die Vorteile einer Mitgliedschaft:

- Jahresabo der BTR zum Vorzugspreis (35 statt 95 €)
 - Ermäßigter Eintritt bei Stage|Set|Scenery, ProLight+Sound, Tonmeistertragung und BTT
 - Rabatte bei Fachbüchern im DTHG-Bookshop
 - excl. Downloads von Standards, BG-Informationen und mehr
 - Teilnahme an Arbeitsgruppen
 - DTHG-Regionaltagungen
 - DTHG-Stellenmarkt gratis
 - DTHG-Bahn-Ticket
 - spezielle Weiterbildungsveranstaltungen zum Mitgliederpreis
- Beitrittsformular online unter: www.dthg.de

DEUTSCHE THEATERTECHNISCHE GESELLSCHAFT e.V.

Kaiserstraße 22
53113 Bonn
Geschäftszeiten:
Mo-Do 9.00–16.00 Uhr
Fr 9.00–14.00 Uhr

Hubert Eckart, Geschäftsführer
Telefon: +49 228 36939-34
Telefax: +49 228 36939-79
hubert.eckart@dthg.de

Annette Weitzmann,
Mitgliederverwaltung
Telefon: +49 228 36939-32
Telefax: +49 228 36939-79
centrale@dthg.de

Internet: www.dthg.de

HERAUSGEBER:
DTHG SERVICE GMBH

Hubert Eckart, Geschäftsführer
Juliane Schmidt-Sodingen
Jutta Böhrer

Kaiserstraße 22
53113 Bonn

Geschäftszeiten:
Mo-Do 9.00 – 16.00 Uhr
Fr 9.00 – 14.00 Uhr
Telefon: +49 228 36939-0
Telefax: +49 228 36939-79
gmbh@dthg.de

VORSTAND DER DTHG*Vorstandsvorsitzender***Arved Hammerstädt**

CAST GmbH

arved.hammerstaedt@castinfo.de

*1. Stellvertretende Vorsitzende***Dr. Gabriele Högg**

HOAC Handels GmbH

g.hoegg@hoac.de

*2. Stellvertretende Vorsitzender***Karl-Heinz Mittelstädt**Württembergische Staatstheater
Stuttgart

karl-heinz.mittelstaedt@dthg.de

Olaf Grambow

Deutsches Theater Berlin

grambow@deutschestheater.de

Peter MeißnerDeutsches Nationaltheater und
Staatskapelle Weimar GmbH - Staats-
theater Thüringenpeter.meissner@nationaltheater-wei-
mar.de**Wesko Rohde**

Theater Osnabrück

wesko.rohde@dthg.de

EHREN RAT**Hans Peter Boecker****Arved Hammerstädt****Prof. Ingrid Lazarus****Rainer Münz****Karin Winkelsesser**

ehrenrat@dthg.de

KASSENPRÜFER**Sanela Iseken****Rüdiger Kratzert**

kassenpruefer@dthg.de

REGIONALGRUPPEN**Regionalgruppe Nord****Kerstin Budde**that büro für theaterbetriebstechnik
nord@dthg.de**Hanno Hüppe**

Staatstheater Hannover

hanno.hueppe@dthg.de

Regionalgruppe Nordost**Anja Dansberg**

Volksbühne Berlin

nordost@dthg.de

Martina Meyer

Theater Braunschweig

nordost@dthg.de

Regionalgruppe West**Volker Rhein**

Oper Köln

west@dthg.de

Martin Högg

HOAC Schweisstechnik GmbH

west@dthg.de

Regionalgruppe Mitte**Mario H. Lefebvre**

Messe Frankfurt Venue GmbH

mitte@dthg.de

Georg Zingsem

Staatstheater Kassel

mitte@dthg.de

Regionalgruppe Ost**Martin Suschke**

Theater Bautzen

ost@dthg.de

Frank Schreiter

Erzgeb. Theater & Orchester GmbH

ost@dthg.de

Regionalgruppe Südwest**Alexander Roy**

Altes Schauspielhaus

suedwest@dthg.de

Hannes Gerriets

Gerriets GmbH

suedwest@dthg.de

Regionalgruppe Süd**Klaus Haarer**

Bayerische Staatstheater München

sued@dthg.de

Ernst Schießl

Staatstheater Nürnberg

sued@dthg.de

BEAUFTRAGTE**Annett Baumast***Nachhaltigkeit*

nachhaltigkeit@dthg.de

Christian A. Buschhoff*Besuchersicherheit*

christian.buschhoff@dthg.de

Klaus Haarer & Prof. Stephan Rolfes*Sicherheit auf und hinter der Bühne*

sicherheit@dthg.de

Hans Dohmen*VStättVO-Gesetzgebung*

h.dohmen@skena.de

Jonas Schira*Audio/Funkfrequenzen*

jonas.schira@dthg.de

Dipl.-Ing. Matthias Moeller*Rigging und fliegende Bauten*

matthias.moeller@dthg.de

Manfred Pütz*Berufsschullehrer – Fachleiter für Event
und Medien*

Puetz-manfred@gmx.de

Katrin Reichardt & Ralph Hönle*Inspizienten*

inspizienten@dthg.de

Walter Mäcken*Aus- und Weiterbildung*

walter.maecken@dthg.de

Martin Fuchs & Kay Viering*Landesbühnen*

landesbuehnen@dthg.de

KOOPERATIONSBEAUFTRAGTE**Tanja Krischer***Deutscher Bühnenverein***Thomas M. Herok***GDBA***Dr. Gabriele Högg***OISTAT**Die DTHG-Vertreter in den**OISTAT-Kommissionen:**Architekturkommission:***Reinhold Daberto***Bildungskommission:***Prof. Stephan Rolfes***Forschungskommission:***Dr. Gabriele Högg***Publikationskommission:***Karin Winkelsesser***Technik-Kommission:***Andreas Bickel**



WIR SIND WELTEN- BAUER.

DTHG — WIR SCHAFFEN BÜHNENWELTEN.
INNOVATIV / KOMPETENT / QUALIFIZIEREND.



WWW.DTHG.DE

der fachverband
DTHG
Deutsche Theatertechnische Gesellschaft